

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 36

Illustration: ...übrigens

Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



..... übrigens könnte keine Karikatur die Lächerlichkeit des Falles Diggelmann besser darstellen, als es der sachliche Zeitungsbericht vermag

Gregor Rabinovitch

Bedingungen festzulegen.

Nationalsozialistischer Flugraub in die Schweiz

Große Erwartungen in Berlin

Berlin, 14. Aug. pt Der „Angriff“ verbreitete die Nachricht, in politischen Kreisen der Schweiz werde mit Spannung der Verlauf der Gründung einer nationalsozialistischen Partei in der Schweiz verfolgt, weshalb drei Deutsche vom Bundesrat ausgewiesen worden seien. Es habe sich nunmehr ein Schweizer gefunden, der mit aller Kraft und mit allen Mitteln diese schwere Arbeit trotzdem in Angriff nehme, auf deren Verlauf man große Erwartungen setzen dürfe. Das Blatt führt weiterlich fort: „Der Schweizer Flieger Diggelmann verlässt heute 12 Uhr Berlin und begibt sich nach Leipzig, von wo aus er sich mit dem Flugzeug nach Zürich begeben wird, wo er die aufgenommenen Verhandlungen sofort weiterführen wird. Man darf für nächste Woche den Ausgang dieser Verhandlungen erwarten, welche voraussichtlich mit Erfolg gekrönt sein dürften.“

Der Empfang in Zürich

Zürich, 15. Aug. ag Ueber den Schweizer Flieger Diggelmann, der nach einer Meldung des Berliner nationalsozialistischen Organs, des „Angriff“, von Berlin nach der Schweiz geflogen war, um sich bei der Gründung einer schweizerischen nationalsozialistischen Partei zu betätigen, ersährt der „Anzeiger von Uster“:

Dieser Schweizer Flieger Diggelmann ist am Mittwoch im Zürcher Hauptbahnhof von der Kantonspolizei verhaftet und ins Bezirksgefängnis Uster verbracht worden, weil er am 22. Oktober 1931 eine achtjährige Gefängnisstrafe wegen Diebstahls hätte antreten sollen, sich ihr aber mit Hilfe der kommunistischen Organisation entzog und nach Berlin verabschiedete. Der 1914 geborene Zürcher, der in Uster wohnte, war 1931 aus der Zwangsarbeitsanstalt Ringwül verschiedene ausgetrieben und betätigte sich in Berlin in den kommunistischen Reihen, bis er dann im Januar dieses Jahres zu den Nationalsozialisten übertrat und von seinen einstigen Bundesgenossen als Spitzel enttarnt wurde. In der militärischen Organisation der Nationalsozialisten erlangte er dieses Frühjahr das Fliegerbrevet.“

Diggelmann wird nun zunächst im Bezirksgefängnis Uster die Gefängnisstrafe abzusieden haben, zu der er wegen Diebstahls verurteilt worden ist.